13 Abstrakte Datentypen

Bisher: Konkrete Datentypen

- Menge von Elementen
- Operationen auf den Elementen (Konstruktoren, Selektoren, Typprädikate)
- Eigenschaften abgeleitet

Jetzt: Abstrakte Datentypen (ADT)

- Operationen und Eigenschaften vorgegeben
- Menge von Elementen (Repräsentation) uninteressant
- Repräsentation wird vor Anwender des ADT verborgen (information hiding, Datenkapselung)
- Implementierung durch passenden konkreten Datentyp
 - jede Implementierung der Operationen kann eigene Repräsentation wählen
 - abhängig von verfügbaren Implementierungen, nicht-funktionalen
 Anforderungen (wie Geschwindigkeit oder Speicherverbrauch), etc

13.1 Definition: Abstrakter Datentyp (ADT)

Ein abstrakter Datentyp A ist gegeben durch

- eine Menge von Operationen auf *A* (beschrieben durch ihre Verträge)
- eine Menge von Eigenschaften der Operationen (beschrieben durch Gleichungen).

Bemerkung: Die Operationen können eingeteilt werden in

- Konstruktoren (Konstruktion eines Werts vom Typ A),
- Selektoren (Zugriff auf Komponente eines Werts vom Typ A) und
- Observatoren (Eigenschaften eines Werts vom Typ A, z.B. Länge einer Liste)
- Transformatoren (Umformung eines Werts vom Typ A, z.B. Listenverkettung)

13.2 Mengen als ADT: Operationen

Der Datentyp (set %X) von Mengen mit Elementen vom Typ %X sei gegeben durch die Verträge der Operationen

```
(: set-empty? ((set %X) -> boolean))
(: set-insert ((set %X) %X -> (set %X)))
(: set-remove ((set %X) %X -> (set %X)))
(: set-member ((set %X) %X -> boolean))
```

Der Datentyp (set %X) ist parametrisch: der Typ %X der Elemente ist beliebig.

13.3 Mengen als ADT: Konstruktor

Problem:

- Der Datentyp (set %X) ist parametrisch.
- Alle Implementierungen verlangen eine Gleichheitsrelation auf %X, manche sogar eine totale Ordnung.
- Woher kommen diese Relationen, wenn XX unbekannt ist?

Lösung:

 Die Relationen werden als Prädikate zu Parametern des Konstruktors und als Teil der Datenstruktur abgelegt.

```
(define pred (lambda (x) (contract (x x boolean))))
(: make-empty-set ((pred %X) (pred %X) -> (set %X)))
```

- Die Argumente von (make-empty-set = <) sind
 - eine Gleichheitsrelation, (: = (pred %X)), und
 - eine Kleiner-Relation, (: < (pred %X)), jeweils auf Datentyp %X.

13.4 Mengen als ADT: Eigenschaften

Zu den Verträgen der Operationen kommen noch Eigenschaften der Operationen. Z.B. gelten die beiden Eigenschaften

```
(for-all ((s (set %X)) (x %X))
  (set-member x (set-insert s x)))
(for-all ((s (set %X)) (x %X))
  (not (set-member (set-remove s x) x)))
```

Die Verträge und die Eigenschaften zusammengenommen definieren den abstrakten Datentyp *Menge*.

Weitere Eigenschaften (Auszug):

```
(for-all ((x integer))
  (not (set-member (make-empty-set = <) x)))
(set-empty? (make-empty-set = <))
(for-all ((s (set %X)) (x %X))
  (not (set-empty? (set-insert s x))))</pre>
```

13.5 Implementierung eines ADT

Eine Implementierung eines ADT A besteht aus

- 1. einer Menge (Sorte, konkreter Datentyp) M, deren Elemente die Elemente von A repräsentieren und
- 2. Implementierungen der Operationen des ADT für M, so dass die Eigenschaften/Gleichungen erfüllt sind.

Bemerkungen

- ullet Ein abstrakter Datentyp A kann mehrere Implementierungen mit unterschiedlichen Charakteristiken (Effizienz) haben.
- Ein Klient eines ADT
 - verwendet nur die ADT Operationen mit den festgelegten Verträgen und Eigenschaften, aber
 - weiß nicht, welche Implementierung verwendet wird.

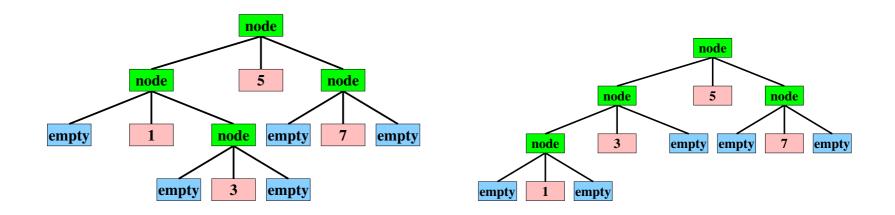
13.6 Implementierungen von (set X), Invarianten

Für die Repräsentation der Elemente des Datentyps (set X) gibt es viele Möglichkeiten, demonstriert mit der Repräsentation der Menge $\{1, 3, 5, 7\}$.

```
list-set: Liste der Elemente
(list 1 3 5 7), (list 3 5 3 7 3 1), (list 7 7 3 3 1 5)
unique-list-set: Liste der Elemente
Invariante: keine Duplikate
(list 1 3 5 7), (list 3 5 7 1), (list 7 3 1 5)
sorted-list-set: Liste der Elemente
Invariante: aufsteigend sortiert, ohne Duplikate
```

(list 1 3 5 7)

btree-set: binärer Baum, Invariante: Suchbaum



function-set: als charakteristische Funktion

13.6.1 Implementierung: Menge durch ungeordnete Liste mit Wiederholungen

```
Ein list-set ist ein Wert der Form
(make-list-set eq? rep)
wobei (: eq? (pred %X)) und (: rep (list %X)) sind.
Dabei ist eq? die Gleichheitsrelation auf %X.
; Leere Menge
(define make-empty-list-set
  (lambda (= <)
    (make-list-set = empty)))
; Element einfügen
(define list-set-insert
  (lambda (s x)
    (make-list-set (list-set-eq? s)
                     (make-pair x (list-set-rep s)))))
```

Implementierung: Element suchen

```
(define list-set-member
 (lambda (s x)
    (let ((= (list-set-eq? s)))
      (letrec ((loop-member
        (lambda (l)
          (cond
           ((empty? 1)
            #f)
           ((pair? 1)
            (or (= x (first 1))
                (loop-member (rest 1)))))))
      (loop-member (list-set-rep s))))))
```

13.6.2 Implementierung: Mengen durch Listen ohne Wiederholung

```
Ein unique-list-set ist ein Wert der Form

(make-unique-list-set eq? rep)

wobei (: eq? (pred %X)) und (: rep (list %X)) eine Liste ohne wiederholte

Elemente ist.

Dabei ist eq? die Gleichheitsrelation auf %X.
```

Implementierung: Leere Menge

Implementierung: Element suchen

```
(define unique-list-set-member ...)
```

13.6.3 Implementierung: Mengen durch sortierte Listen ohne Wiederholung

```
Ein sorted-list-set ist ein Wert der Form
(make-sorted-list-set eq? lt? rep)
                                               wobei
   (: eq? (pred %X)) die Gleichheitsrelation auf X,
   (: lt? (pred %X)) die Kleiner-als-Relation auf X und
   (: rep (list %X)) eine aufsteigend sortierte Liste ohne wiederholte Elemente
   ist.
; Leere Menge
(define make-empty-sorted-list-set
  (lambda (= <)
    (make-sorted-list-set = < empty)))</pre>
; Element einfügen
(define sorted-list-set-insert (lambda (s x) ...))
```

Implementierung: Element suchen

```
(define sorted-list-set-member
  (lambda (s x)
    (let ((= (sorted-list-set-eq? s)))
         ((< (sorted-list-set-lt? s)))</pre>
      (letrec ((loop-member
        (lambda (l)
          (cond
           ((empty? 1)
            #f)
           ((pair? 1)
            (or (= x (first 1))
                (and (< (first 1) x)
                      (loop-member (rest 1))))))))
      (loop-member (sorted-list-set-rep s))))))
```

13.6.4 Implementierung: Mengen durch binäre Suchbäume

```
Ein search-tree-set ist ein Wert der Form
(make-search-tree eq? lt? rep) wobei
  (: eq? (pred %X)) die Gleichheitsrelation auf X,
        (: lt? (pred %X)) die Kleiner-als-Relation auf X und
        (: rep (btree %X)) ein binärer Suchbaum ist.
```

Implementierung: Leere Menge

Implementierung: Element einfügen

```
(define search-tree-set-insert (lambda (s x) ...))
(define search-tree-set-member (lambda (s x) ...))
```

13.7 Generische Implementierungen

- Klientenprogramme eines ADT dürfen sich nicht auf eine spezifische Implementierung beziehen, sondern müssen *unabhängig* davon sein.
- D.h. ein Klientenprogramm darf nicht direkt search-tree-set-insert oder sorted-list-set-member verwenden, da das Programm sonst auf diese eine Implementierung festgelegt wäre.
- ⇒ Benötigen generische Schnittstelle, die direkt die Operationen des abstrakten Datentyps benutzt.
- Drei Probleme
 - Konstruktion bricht Abstraktion:
 der Konstruktor verrät die verwendete Implementierung
 - Implementierung der generischen Schnittstelle
 - Implementierung der Verkapselung

13.7.1 Konstruktion bricht Abstraktion

Problem: Bei Konstruktion wird die Repräsentation erwähnt.

⇒ Bruch der Abstraktion!

Beispiel:

```
; work-with-set : ... -> ...
(define work-with-set
   (lambda (...)
        ... make-empty-search-tree-set ...
        ... set-empty? ... set-insert ...))
```

ADT Fabriken

Lösung: Parametrisiere/abstrahiere über den Konstruktor

⇒ in OO-Sprachen ist das ein Entwurfsmuster (design pattern), das Fabrikmuster (factory pattern)

D.h. an eine Funktion, die Mengen erzeugt, wird der gewünschte Mengenkonstruktor als Parameter übergeben.

Beispiel:

13.7.2 Implementierung der generischen Schnittstelle durch datengesteuerte Programmierung

- Bei der Verwendung von datengesteuerter Programmierung wählt jede Funktion anhand der Repräsentation die richtige Implementierung aus.
- Implementierung entsprechend dem Muster für gemischte Typen.

Element einfügen

Element suchen

Nachteile der datengesteuerten Implementierung der generischen Schnittstelle:

- mühsame, uninteressante Implementierung (daher fehleranfällig) boilerplate code
- unflexibel: schlecht erweiterbar um neue Implementierungen des ADT
- nicht wartbar

Grund für die Nachteile:

• Jede generische Operation muss sämtliche Implementierungen kennen.

13.7.3 Verkapselung

- Ein Klientenprogramm darf nicht in der Lage sein, die Abstraktion zu brechen.
- Unter Verwendung der Typprädikate list-set?, unique-list-set?, sorted-list-set? usw. sowie der zugehörigen Selektoren könnte ein Klientenprogramm beliebige Operationen auf der Repräsentation der Elemente des ADT durchführen.
- ⇒ Invariante der Repräsentation kann verletzt werden
- ⇒ Operationen können falsche Ergebnisse liefern
- Beispiel: Falsche Konstruktion einer sortierten Liste

```
(define sk (make-sorted-list-set = < (list 99 1 2 3 4))) (sorted-list-set-member sk 99) \Rightarrow #t (sorted-list-set-member sk 3) \Rightarrow #f
```

13.8 Generische Implementierung durch Message-Passing

- Vermeidung der Nachteile der datengesteuerten Programmierung
- Erreicht Verkapselung und Flexibilität
- Ansatz:
 - Jedes Element eines ADT wird durch eine Funktion repräsentiert
 - Diese Funktion verkapselt die Repräsentation und die Operationen
 - Implementierung des ADT = Operationen \times Repräsentation
 - ⇒ Kapselung: Implementierung ist versteckt vor dem Programm
- Grundidee der objekt-orientierten Programmierung

13.8.1 Message Passing

- Idee:
 - Jede Operation eines ADT erhält einen internen Namen
 - Ein Element ist eine Prozedur, die den Namen einer Operation auf die Operation selbst abbildet
 - \Rightarrow eine Interpretation im Sinne der Σ -Algebra
- Implementierung: Strings als Namen

Beispiel: list-set

```
(: make-generic-list-set ((pred %a) (pred %a) -> (string -> %op)))
(define make-generic-list-set
  (lambda (= <)
    (letrec ((wrap (lambda (rep)
              (lambda (m)
                (cond
                 ((string=? m "empty?")
                  (lambda ()
                     (empty? (list-set-rep rep))))
                 ((string=? m "member?")
                  (lambda (x)
                     (list-set-member rep x))
                 ((string=? m "insert")
                  (lambda (x)
                     (wrap (list-set-insert rep x))))))))
      (wrap (make-list-set = < empty)))))</pre>
```

Beispiel: sorted-list-set

```
(: make-generic-sorted-list-set ((pred %a) (pred %a) -> (string -> %op)))
(define make-generic-sorted-list-set
  (lambda (= <)
    (letrec ((wrap (lambda (rep)
              (lambda (m)
                (cond
                 ((string=? m "empty?")
                  (lambda ()
                    (empty? (sorted-list-set-rep rep))))
                 ((string=? m "member?")
                  (lambda (x)
                    (sorted-list-set-member rep x))
                 ((string=? m "insert")
                  (lambda (x)
                    (wrap (sorted-list-set-insert rep x))))))))
      (wrap (make-sorted-list-set = < empty)))))</pre>
```

Verwendung

```
(define 10 = (make-empty-sorted-list-set = <))
(define 11 = ((10 "insert") 17))
(define 12 = ((11 "insert") 42))
(define 13 = ((12 "insert") 0))
((13 "member?") 21) ⇒ #f
((13 "member?") 17) ⇒ #t</pre>
```

- Implementierung bewahrt die Verkapselung
- Beobachtung: jeder Aufruf einer Operation hat das gleiche Muster ((object message) arguments)
- ⇒ Abstraktion des Musters führt zur generischen Implementierung

13.8.2 Generische Implementierung

```
; generic methods
(define set-empty?
   (lambda (s)
        ((s "empty?"))))
(define set-member?
   (lambda (s x)
        ((s "member?") x)))
(define set-insert
   (lambda (s x)
        ((s "insert") x)))
```

• Diese ADT-Operationen funktionieren mit jeder message-passing Implementierung.

Beispiel: Anwendung der neuen Mengenoperationen

```
(define ul-s (set-insert (make-generic-list-set = <) 1))
  (set-rep (set-insert ul-s 1))
=> (list 1 1)
  (set-member ul-s 7)
=> #f

  (define ol-s (set-insert (make-generic-ordered-list-set = <) 1))
  (set-rep (set-insert ol-s 1))
=> (list 1)
  (set-member ol-s 1)
=> #t
```

13.9 Interne Operationen

```
Erweitere den ADT (set X) um(: set-union ((set X) (set X) -> (set X)))
```

- Problem: Die beiden Argumente könnten (set X) jeweils unterschiedlich repräsentieren!
- Lösungsmöglichkeit: Erweitere ADT um Konversionsoperation
 (: set->list ((set X) -> (list X)))

Erklärung: (set->list s) liefert Liste der Elemente von s.

Definition:

13.10 Zusammenfassung

- Abstrakte Datentypen spezifizieren
 - eine Menge von Operationen
 - Eigenschaften der Operationen
- ADTs lassen mehrere Implementierungen zu
- Implementierung wählt Repräsentation mit Invariante
- Verkapselung
 - Klienten können die Abstraktion nicht brechen
 - Invariante bleibt bewahrt
- Klienten sind unabhängig von Implementierung
- Fabrikmuster
- Datengetriebene Implementierung möglich
- Generische Implementierung durch Message Passing